

## **Rhythm & Sound w/ Various Artists – See Mi Yah (Burial Mix / BCP/ Indigo) CD/LP**

Mit Projekten und Labels wie **Basic Channel**, **Maurizio**, **Chain Reaction** oder **Main Street** hat das Berliner Produzenten-Team **Mark Ernestus** und **Moritz von Oswald** in den 90er Jahren die Entwicklung von Techno-House und elektronischer Musik weltweit entscheidend beeinflusst. Und als **Rhythm & Sound** veröffentlichen Ernestus/von Oswald schon seit 1996 bahnbrechende Hybride zwischen Reggae, Dub und Elektronik. In den letzten Jahren ist daraus eine einzigartige und völlig eigenständige Definition von Reggae entstanden. Auf wesentliche musikalische Parameter reduziert, dehnt der rootsige Hi-Tek-Sound die Zeit und greift aus in die Tiefen des Raumes. Für ihre letzte CD **Rhythm & Sound w/ the artists** haben Ernestus/von Oswald mit legendären Reggae-Vokalisten wie **Cornell Campbell**, **Jennifer Lara**, **Love Joy** oder **The Chosen Brothers** (aka Lloyd „Bullwackie“ Barnes) zusammen gearbeitet. Diese Linie wird auch mit dem neuen Release **See Mi Yah** konsequent weiter verfolgt.

**See Mi Yah** ist ein klassisches One-Riddim-Album, das verschiedene, vorab als 7-Inch-Singles veröffentlichte Versionen des *See Mi Yah*-Riddims von Rhythm & Sound enthält. Ausgangspunkt für diese ganz und gar Reggae-typische Produktionsweise war eine Idee von **Paul St. Hilaire** (ehemals als Tikiman bekannt), der seit vielen Jahren u.a. als Gast-Vokalist für Rhythm & Sound aktiv ist. St. Hilaire stammt von der karibischen Insel Dominica, ebenso wie sein Bruder **Ras Perez**, **Koki** und **Ras Donovan** (auch bekannt von seiner Kollaboration mit **Mapstation**). Sie alle wollten unbedingt einen Rhythm & Sound-Track voicen. So entwickelte sich die Idee zum Projekt, und weitere Vokalisten kamen hinzu – Berliner Exil-Jamaikaner wie **Freddy Mellow**, **Walda Gabriel**, **Bobbo Shanti** und Lance Clarke alias **Rod Of Iron**, der auch schon zusammen mit dem Dub-Poeten Mutabaruka aufgetreten ist. Mit von der Partie ist auch **Jah Cotton** alias Jah Walton. Mit seinem stark vom legendären U-Roy geprägten Toasting-Style gilt Jah Cotton als zentrale Figur unter den jamaikanischen Roots-DJs der 70er und 80er Jahre. Zusammen mit Ranking Joe und U-Brown war er in den letzten Jahren häufig mit dem britischen Blood & Fire-Sound System unterwegs und verfügt über beste Kontakte – sowohl nach Jamaika als auch unter den Exil-Jamaikanern in Berlin. Dank Jah Cotton konnten auch die großartigen Reggae-Sänger **Sugar Minott** und **Willi Williams** (bekannt vom Studio 1-Klassiker *Armagedeon Time*) während eines Besuchs in Berlin für Aufnahmen im Rhythm & Sound-Studio gewonnen werden. Als klassisches One-Riddim-Album versammelt **See Mi Yah** neben dem Titelstück von Willi Williams zahlreiche Vokal- und DJ-Versionen, eine Combination von Ras Donovan & Ras Perez sowie die instrumentale *See Mi-Version* von Rhythm & Sound – strictly Roots! Je nach Version ist der Riddim unterschiedlich arrangiert und abgemischt. Und die einzelnen Fassungen folgen so dicht aufeinander, dass man *See Mi Yah* auch wie ein einziges, über 46-minütiges Stück durchhören kann. Es ist keine Sekunde zu lang – und setzt sich fort im Kopf des Zuhörers, wenn Stimmen, Rhythmus und Sound längst verklungen sind.

### **Tracklisting:**

1. Willi Williams – See Mi Yah
2. Jah Cotton – Dem Never Know
3. Koki – Rise And Praise
4. Freddy Mellow – Truly
5. Rod Of Iron – Lightning Storm
6. Sugar Minott – Let Jah Love Come
7. Walda Gabriel – Boss Man
8. Bobby Shanti – Poor People Must Work
9. Ras Donovan & Ras Perez – Let We Go
10. Paul St. Hilaire – Free For All
11. Rhythm & Sound – See Mi Version